

**Bundesministerin
Gabriele Heinisch-Hosek
lädt ein zur
Podiumsdiskussion
anlässlich des**

Equal Pay Day

»Gleicher Lohn
für gleiche Arbeit?«

28. September, 18-20 Uhr
Palais Dietrichstein,
Großer Sitzungssaal,
Minoritenplatz 3, 1014 Wien

Diskutantinnen und Diskutanten:

Gabriele Heinisch-Hosek,
Bundesministerin für Frauen und
öffentlichen Dienst

Erich Foglar,
Präsident des ÖGB

Beatrix Karl,
Generalsekretärin des ÖAAB

Werner Wutscher,
Vorstand Rewe Austria

Elfriede Hammerl,
Autorin

Moderation:

Barbara Toth,
Redakteurin Falter

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Der Tag der Entgeltgleichheit (»Equal Pay Day«) wird in Österreich heuer am 27. September begangen. An diesem Tag haben die unselbstständig beschäftigten Männer bereits jene Summe verdient, für die Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen. Denn durchschnittlich erhalten bei ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung die Frauen in Österreich um 26,2% weniger Lohn als die Männer. Es gibt keinen Arbeitsbereich, in dem Frauen im Schnitt mehr verdienen als Männer.

Studien zufolge können rund 15% des Gehaltsunterschieds weder durch die Berufswahl, noch die kürzeren Verdienstzeiten oder Arbeitszeit erklärt werden, sondern schlichtweg dadurch, dass Frauen Frauen sind.

Österreich muss als EU-Mitgliedstaat die Anwendung des Grundsatzes der Entgeltgleichheit sicherstellen. Aus der Analyse der Ursachen für ungleiche und niedrige Entlohnung von Frauen und der Barrieren, die der Umsetzung des Prinzips der Entgeltgleichheit entgegenstehen, lassen sich Maßnahmen und Instrumente entwickeln. In der Podiumsdiskussion stellen sich die Teilnehmenden der Frage, wie der Anspruch auf gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige Arbeit in der Praxis umgesetzt wird und werden soll.

Um Anmeldung bis 22. September unter martina.janich@bka.gv.at wird gebeten.